



SRH Wald-Klinikum Gera

**Psychosoziale Beratungsstelle für  
Krebskranke und Angehörige  
-Jahresbericht -**

**-Förderzeitraum  
01.01.2023 - 31.12.2023-**

Sie haben Fragen?

Iris Wiltsch | Sekretariat | +49 365 828-2175 | [iris.wiltsch@srh.de](mailto:iris.wiltsch@srh.de)

# 1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis .....	2
2.	Vorwort .....	5
3.	Die Beratungsstelle.....	6
3.1.	Allgemeines .....	6
3.1.1.	Kontakt .....	6
3.1.2.	Erreichbarkeit / offene Sprechzeiten der Sozialpädagogen .....	6
3.1.3.	Mitarbeiterbesetzung (Stand 2023) .....	7
3.2.	Auftrag und Zielsetzung .....	7
3.3.	Trägerschaft.....	8
3.4.	Zielgruppe .....	8
4.	Finanzierung .....	9
4.1.	Aktueller Stand.....	9
4.2.	Aktivitäten zur Sicherung der Refinanzierung der Angebote der Beratungsstelle 2023 .....	10
5.	Kernleistung – Psychosoziale Beratung.....	11
5.1.	Ziele der psychosozialen Krebsberatung .....	11
5.2.	Psychosoziale Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung .....	11
5.3.	Psychosoziale Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung.....	12
5.4.	Psychoonkologische Krisenintervention .....	13
5.5.	Paar- und Familienberatung.....	14
5.6.	Aufsuchende Beratung immobiler Patienten.....	14
6.	Ergänzende Angebote .....	15
6.1.	Außensprechstunden .....	15
6.2.	Sporttherapie .....	15
6.3.	Kunsttherapie.....	16
6.4.	Ernährungsberatung.....	17
6.5.	Entspannungstherapie.....	17
6.6.	Projekte .....	18
6.7.	Veranstaltungen für Patienten und Angehörige.....	20
6.8.	Interdisziplinäre Gruppenangebote .....	21
6.9.	Bereitstellung von Informationsmaterial.....	22

7. Beratungsaktivitäten Januar - Dezember 2023: Zahlen und Fakten .....	23
8. Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Qualitätssicherung .....	28
8.1. Öffentlichkeitsarbeit .....	28
8.1.1. Werbeaktivitäten .....	28
8.1.2. Vorträge und Teilnahme an Kongressen/ Fachtagungen sowie Informationsstände .....	28
8.2. Vernetzung und Kooperation – 2023 Pflege der bestehenden Kooperationen .....	29
8.3. Qualitätssicherung .....	32
8.3.1. Strukturqualität .....	32
8.3.2. Prozessqualität .....	33
9. Ausblick und Danksagung .....	35

Mit freundlicher Unterstützung von

Förderung durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

The logo for Sparda-Bank, featuring the text "Sparda-Bank" in white on a blue rectangular background with an orange horizontal line below it.

**Sparda-Bank**

The logo for Carqueville, consisting of the word "Carqueville" in a blue sans-serif font followed by a blue smiley face icon.

**Carqueville** | 😊

The logo for the Spitzenverband, featuring a large, stylized red "GV" monogram above the text "Spitzenverband" in a red sans-serif font.

**GV**  
Spitzenverband

## 2. Vorwort

Seit **März 2009** gibt es am SRH Wald-Klinikum Gera die Psychosoziale Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige, welche ein ambulantes psychosoziales Beratungsangebot für Tumorpatienten in der Region Gera und Umgebung vorhält.

Wir möchten uns hiermit ausdrücklich bei all unseren Förderern und Sponsoren bedanken, die es auch 2023 möglich gemacht haben, für Krebsbetroffene und deren Angehörige ein breitgefächertes Angebot zur Verfügung zu stellen. Besonderer Dank gilt dabei der Deutschen Krebshilfe, welche uns von 2009 bis 2020 förderte, ebenso der Sparda-Bank Berlin und der Aktion „Laufen mit Herz“, die viele besondere Projekte unterstützen. Besondere Erleichterung erleben wir durch den Start der Regelfinanzierung über die Gesetzlichen und Privaten Krankenkassen (GKV, PKV), dank derer wir rückwirkend zum 01.01.2020 eine 80prozentige Refinanzierung unserer Regelleistungen (Sozialdienst, Psychologie, Verwaltung) erhalten. Seit 2022 erhalten wir zudem eine Förderung durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie in Höhe von 15 Prozent der Gesamtkosten für die Regelleistungen.

Ebenso möchten wir uns hiermit bei unserem Träger, dem SRH Wald-Klinikum, für die bisherige und zukünftige Unterstützung bedanken. Wir danken herzlich allen Langzeitunterstützern der Beratungsstelle und unseren Sponsoren!

## 3. Die Beratungsstelle

### 3.1. Allgemeines

#### 3.1.1. Kontakt

#### **Psychosoziale Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige am SRH Wald-Klinikum Gera**

Straße des Friedens 122 (Haus Dessauer, Ebene 2), 07548 Gera

Telefon: 0365 828-2175

Telefax: 0365 828-2178

Email: krebsberatung-gera@srh.de

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Psychosoziale Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige im Jahr 2024 ihr 15jähriges Bestehen feiert und ab 10.04.2024 unter dem neuen Namen „**SRH Krebsberatungsstelle Gera**“ bekannt ist.

#### 3.1.2. Erreichbarkeit / offene Sprechzeiten der Sozialpädagogen

Montag/Mittwoch/Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag/Donnerstag 09:00 bis 15:00 Uhr

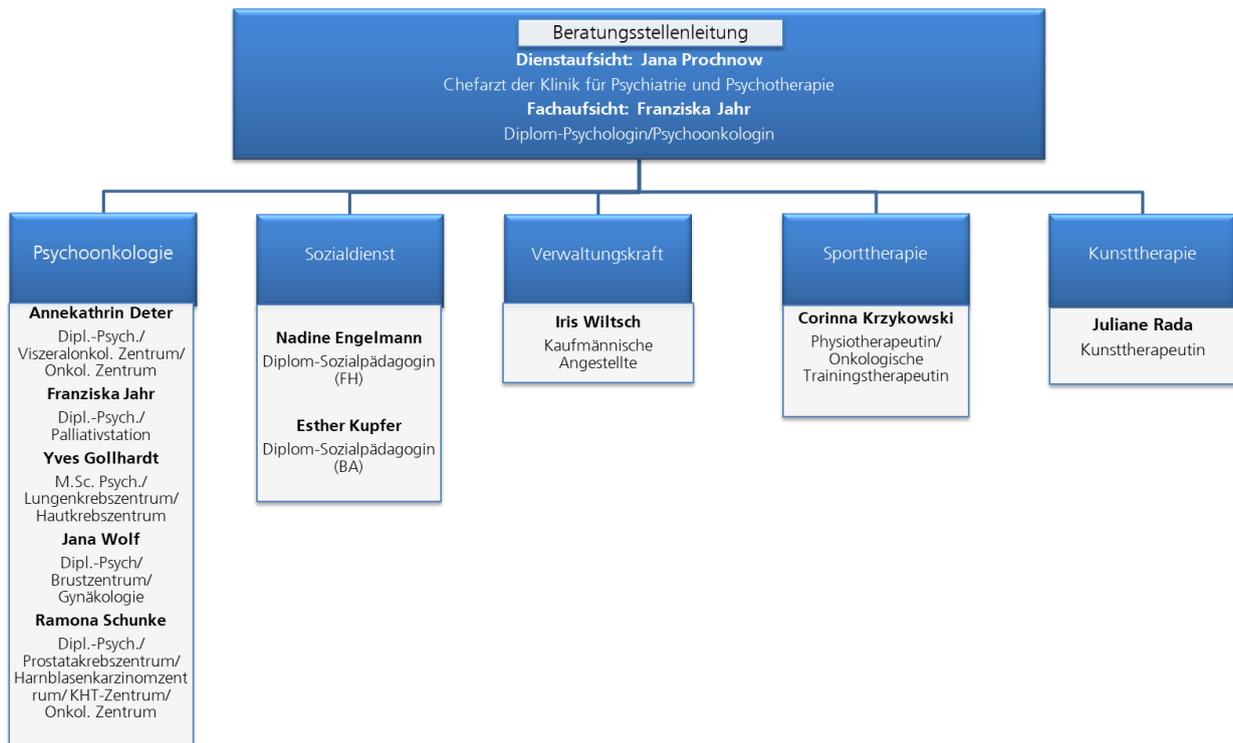
Termine außerhalb der Sprechzeit nach Vereinbarung.

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat findet von 08:00 bis 12:00 Uhr in der Internistisch-Onkologischen Gemeinschaftspraxis – Dr. med. Gerhardt, Dr. med. Kanis, Dr. med. Schweinitz, Katy Stegemann, Dr. med. Rachow – in der Wiesestraße 22 in 07548 Gera unsere Außensprechstunde der Sozialpädagogen statt.

#### **Psychoonkologische Kontakte nach Vereinbarung**

**Sporttherapie dienstags und freitags sowie Kunsttherapie freitags nach Vereinbarung**

### 3.1.3. Mitarbeiterbesetzung (Stand 2023)



Eine Besonderheit unserer Beratungsstelle stellt die Vernetzung zwischen stationärer und ambulanter Beratung dar. Alle Psychologen sind sowohl stationär in den jeweiligen Organzentren tätig als auch ambulant für diesen Personenkreis zuständig, somit wird eine kontinuierliche psychologische Begleitung ermöglicht. Mit Einverständnis der Ratsuchenden ist ebenfalls ein inhaltlicher Austausch zwischen dem Sozialdienst der Beratungsstelle und dem Kliniksozialdienst möglich, sodass Anliegen schnellstmöglich und effizient (weiter) bearbeitet werden können.

## 3.2. Auftrag und Zielsetzung

Eine Krebserkrankung stellt für die meisten Menschen eine schwere Lebenskrise dar. Sie geht mit zahlreichen somatischen, psychischen und systemischen Veränderungen und Belastungen einher und ist für die Betroffenen und Angehörigen meist mit Sorgen, Ängsten und Ungewissheit verbunden. Neuorientierung in mehreren Lebensbereichen wird nötig.

In der Folge stellt die Erkrankung erhebliche Anforderungen an die Bewältigungsfähigkeiten von Betroffenen und Angehörigen. Meist benötigen sie, über die Krebserkrankung hinaus, Unterstützung bei der Bewältigung von seelischen und sozialen Problemen, die durch die Erkrankung entstanden sind.

Psychosoziale Krebsberatung kann die Bewältigung der Krebserkrankung unterstützen, psychische und psychosomatische Symptome lindern und die Lebensqualität, die soziale Eingliederung sowie die Therapietreue verbessern (Wickert, 2018). Um diesem Anliegen gerecht

zu werden, bieten wir Betroffenen insbesondere Information, Beratung, Psychoedukation, Krisenintervention und supportive Begleitung. Zentral ist dabei die Unabhängigkeit und Niedrigschwelligkeit des Beratungsangebotes, was durch Kostenfreiheit, Wohnortnähe, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und kurze Wartezeiten gewährleistet wird. Betroffene können in jeder Phase der Erkrankung, die oft mit unterschiedlichen physischen, psychischen und sozialen Belastungen oder Fragen einhergeht, Kontakt mit uns aufnehmen – in der heutigen Krebstherapie ein unverzichtbarer Bestandteil eines integrativen patientenorientierten Behandlungsansatzes. Unsere Beratungsstelle vertritt ein ganzheitliches Konzept, in dem alle sozialen, seelischen und körperlichen Aspekte einer Krebserkrankung berücksichtigt werden. Daher gehören zum Angebot für Betroffene auch die Sporttherapie sowie die Kunsttherapie. Des Weiteren finden regelmäßig am Bedarf orientierte, zusätzliche Gruppenangebote/Workshops -Kochworkshops- und Ernährungsberatung- statt. Wir arbeiten ebenfalls eng mit Selbsthilfegruppen für Krebsbetroffene zusammen. Dadurch können wir unterstützend die Wiederherstellung und den Erhalt der Lebensqualität sichern. Die Vernetzung von stationärer und ambulanter psychosozialer Arbeit markiert eine wichtige Besonderheit unserer Beratungsstelle. Mit der Möglichkeit der Weiterbetreuung nach einem stationären Aufenthalt wird für Patienten und deren Familienangehörige eine Versorgungslücke geschlossen.

### **3.3. Trägerschaft**

Die Psychosoziale Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige steht unter der Trägerschaft des SRH Wald-Klinikums Gera und ist inhaltlich der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie unterstellt. Die dienstliche Leitung unterliegt der komm. Chefärztin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Frau Dr. Jana Prochnow, die fachliche Leitung obliegt Frau Dipl.-Psych. Franziska Jahr.

### **3.4. Zielgruppe**

Unsere Beratungsangebote richten sich an Menschen, die von Krebs betroffen sind, an Angehörige von krebsbetroffenen Personen und Personen ihres sozialen Umfeldes, an Interessierte sowie Hinterbliebene. Für Kinder und Jugendliche, deren Eltern von Krebs betroffen sind, werden spezielle Hilfsangebote vermittelt.

Die Beratungsstelle steht darüber hinaus all denjenigen, die sich privat oder beruflich mit dem Thema Krebs beschäftigen, unterstützend und beratend zur Seite. Unsere Mitarbeiter fungieren als Ansprechpartner für das im onkologischen Bereich tätige Fachpersonal sowie für Mitarbeiter anderer psychosozialer Einrichtungen.

Unser Beratungsangebot ist unabhängig von weiteren Behandlern oder Versorgungseinrichtungen, jeder Krebsbetroffene kann sich selbständig an uns wenden.

## 4. Finanzierung

### 4.1. Aktueller Stand

Obwohl der Bedarf an ambulanter psychosozialer Krebsberatung unumstritten ist und stetig wächst, braucht es dennoch jährlich große Anstrengungen, die Finanzierung der Beratungsstelle als Gesamtkonzept zu sichern. Die Unterhaltung der Aufgaben der Krebsberatungsstelle erfolgt mittels einer Mischfinanzierung durch die Förderung der GKV/ PKV, Eigenleistungen des Trägers SRH Wald- Klinikum Gera, sowie durch Sponsoren- und Spendengelder.

Seit 2020 fördert der GKV- Spitzenverband ambulante Krebsberatungsstellen auf Grundlage des § 65e SGB V. Ziel des Gesetzgebers ist es, eine dauerhafte, ambulante, qualitätsgesicherte Versorgung an Krebs erkrankter Personen und ihrer Angehörigen sicherzustellen. Erstmals wurde 2020 eine dreijährige Förderung durch den Spitzenverband der GKV und PKV bewilligt, hierüber wurden anteilig Personalkosten für die Beratungsfachkräfte und die Verwaltungskraft, sowie anteilig Sachkosten übernommen und der Träger somit finanziell entlastet. Im Dezember 2022 erhielten wir die Zusage für eine weitere dreijährige Förderung durch den Spitzenverband der GKV und PKV von 2023-2025. Ebenfalls im Dezember 2023 erhielten wir die Zusage für eine 15prozentige Förderung unserer Regelleistungen durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie im Jahr 2023. Diese Leistungen müssen jährlich neu beantragt werden.

Über den Träger erfolgte die anteilige Finanzierung der verbleibenden Personalkosten für die Beratungsfachkräfte und die Verwaltungskraft, die Bereitstellung von Räumlichkeiten, technischer Ausstattung und Büromaterial, sowie Fort- und Weiterbildung. Darüber hinaus kann die Beratungsstelle auf strukturelle Ressourcen des Klinikums, wie das Marketing oder die Personal-, Finanz- und Lohnbuchhaltung, zurückgreifen. Die personelle Finanzierung von Sport- und Kunsttherapie erfolgte im genannten Zeitraum vor allem durch eine Großspende der Sparda-Bank Berlin e.G. (25.000 EUR) sowie über Spendeneingänge von Privat Spendern. Unser Koch- und Ernährungsworkshop wurde durch Privat Spenden getragen. Die Aktion Laufen mit Herz (Gemeinschaftsaktion des Fördervereins des Zabel-Gymnasiums Gera und der DAK-Gesundheit) war in 2023 für von Krebs betroffene Familien aus Gera und Umgebung eine wichtige Unterstützung.

Die Beratungsstelle erhält ebenso Unterstützung durch Zuwendungen Dritter. Die Kooperationspartner unterstützen weiterhin zweckgebunden die Veranstaltungen oder Vorhaben der Beratungsstelle mit Sachmitteln, Finanzmitteln und in Form ehrenamtlicher Tätigkeit. Des Weiteren erfolgten Spendeneingänge unterschiedlicher Höhe auf unserem Spendenkonto vor allem durch Ratsuchende und deren Angehörige.

Die Finanzierung des bestehenden unabhängigen, wohnortnahen, bedarfsgerechten und niedrigschwelligen Angebotes wird auch trotz erreichter Erfolge weiter eine große Aufgabe für uns bleiben. Viele unserer etablierten Zusatz-Angebote werden auch zukünftig nicht durch die Regelfinanzierung abgesichert sein. Um auch hier Betroffenen zuverlässig zur Seite stehen zu können, sind wir regelmäßig mit anderen Krebsberatungsstellen, der Thüringer Krebsgesellschaft und der Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung BAK e.V. in Verbindung.

## 4.2. Aktivitäten zur Sicherung der Refinanzierung der Angebote der Beratungsstelle 2023

- 17.05.2023 Förderanfrage - Finanzielle Unterstützung für Informationsnachmittag der Psychosozialen Beratungsstelle am 18.10.2023 an SRH Wald-Klinikum Gera (Hautkrebs-, Darmkrebs-, Lungenkrebs-, Prostatakrebs-, Pankreaskrebs-, Gynäkologisches- und Brustkrebszentrum und HNK Krebszentrum)
- 24.05.2023 Eingang Förderzusage SRH Wald-Klinikum Gera - Hautkrebszentrum (finanzielle Unterstützung Informationsnachmittag)
- 31.05.2023 Eingang Förderzusage SRH Wald-Klinikum Gera – Lungenkrebszentrum (finanzielle Unterstützung Informationsnachmittag)
- 06.06.2023 Eingang Förderzusage SRH Wald-Klinikum Gera – Darmkrebszentrum (finanzielle Unterstützung Informationsnachmittag)
- 06.06.2023 Antrag Zuwendung Bußgelder beim OLG Jena - Aufnahme in die Liste der gemeinnützigen Einrichtungen ab 01.05.2024
- 22.06.2023 Förderantrag Carqueville – (Förderung unserer Zusatzangebote; Kunsttherapie - Kunstkarten-Kalender 2024)
- 16.08.2023 Förderantrag Sparda-Bank Berlin gestellt (Förderung unserer Zusatzangebote)
- 21.08.2023 Zusage Thüringer Oberlandesgericht --> Zuwendung Bußgelder - Aufnahme in die Liste der gemeinnützigen Einrichtungen ab 01.05.2024
- 31.08.2023 Eingang Förderzusage SRH Klinikum Gera - HNO-Krebszentrum (finanzielle Unterstützung Informationsnachmittag)
- 27.09.2023 Spendenzusage Sparda-Bank Berlin über 25.000 Euro
- 06.11.2023 Anfrage Förderantrag für Beratungsstelle - Förderverein Zabel-Gymnasium Gera
- 14.12.2023 Antrag Landesmittel 2023 Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie - Anteilige Förderung der KBS
- 15.12.2023 Rücksprache Förderverein Zabel-Gymnasium Gera wegen Förderantrag
- 19.12.2023 Antrag Landesmittel 2024 Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie - Anteilige Förderung der KBS
- 22.12.2023 Landesmittel 2024 - Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn, Arbeit kann auf eigenes Risiko fortgesetzt werden, endgültige Entscheidung erst nach Verabschiedung des Haushaltsplanes 2024 möglich

## 5. Kernleistung – Psychosoziale Beratung

### 5.1. Ziele der psychosozialen Krebsberatung

- Hilfe bei der Überwindung psychischer und sozialer Probleme und Krisen, wenn keine Indikation für eine Psychotherapie besteht
- Förderung der Lebensqualität in allen Phasen der Erkrankung und Unterstützung einer selbstbestimmten Lebensgestaltung
- Stärkung der Patientenkompetenz und der individuellen psychischen Bewältigungskompetenz
- Stabilisierung, Problemlösung bzw. Entlastung sowie die Aktivierung persönlicher und sozialer Ressourcen des Ratsuchenden
- Hinreichender Informationsstand entsprechend den Bedürfnissen der Ratsuchenden
- Frühzeitige psychosoziale Beratung - kann präventiv wirken und Fehlversorgung vorbeugen
- Förderung der Kommunikation mit dem sozialen Umfeld und dem medizinischen Behandlungsteam
- Reduktion psychischer Belastungen durch somatische Auswirkungen der medizinischen Therapie und Bewältigung von deren Langzeitfolgen
- Hilfe bei der Erschließung von Versorgungsleistungen und weiterführenden Versorgungs- und Unterstützungsangeboten
- Unterstützung bei der Wahrnehmung medizinischer Rehabilitationsmaßnahmen und der Verstetigung des Reha-Erfolges
- Beratung zu beruflicher Teilhabe/Wiedereingliederung
- Sicherung der sozialen Teilhabe in der Gesellschaft und Gemeinschaft
- Entlastung und Stärkung von Angehörigen als wichtigste soziale Ressource der Betroffenen

### 5.2. Psychosoziale Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung

Die psychoonkologisch fortgebildeten Psychologen unterstützen sowohl Krebsbetroffene als auch deren Angehörige bei der individuellen Krankheitsverarbeitung und -bewältigung sowie in psychischen Krisen.

Die psychoonkologische Versorgung bietet Raum für das Erkennen und Bearbeiten komplexer psychischer Problemlagen, die sich aus dem Krankheitsgeschehen ergeben und hilft dem Betroffenen, sein Leben mit und nach der Erkrankung neu zu gestalten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer **psychischen Stabilisierung und Förderung der psychischen Bewältigungskompetenz im Umgang mit krankheitsbedingten psychosozialen Belastungen**, um Krankheitsfolgeproblemen vorzubeugen. Die psychoonkologische Beratung soll Orientierung im Umgang mit der Erkrankung und ihren Folgen geben (z.B. Körperbildveränderungen,

eingeschränkte Belastbarkeit) und bei der Verarbeitung von komplexen Informationen/Anforderungen unterstützen (z.B. Entscheidungsunsicherheit). Die Beratung zielt zudem auf eine Bearbeitung bestehender blockierender Konflikte ab und unterstützt bei spezifisch thematischen und belastungsspezifischen Problemen (z.B. Umgang mit Trauer, Schuld, Angst, Schmerz, Übelkeit, Fatigue). Durch die psychische Stabilisierung und Entlastung kann die Beratung zu einer nachhaltigen Rehabilitation und Verbesserung der Lebensqualität beitragen.

Darüber hinaus erfolgt die **Einschätzung einer möglichen psychischen Komorbidität** mittels klinischen Interviews und psychometrischer Diagnostik und ggf. bei Notwendigkeit die Vermittlung an niedergelassene Psychotherapeuten oder Psychiater bzw. die Einbindung in die Psychiatrische Institutsambulanz des SRH Wald-Klinikums. Im Bedarfsfall erfolgt eine psychologische Begleitung zur Überbrückung von Wartezeiten auf einen Psychotherapieplatz.

Neben der Beratung Krebsbetroffener nimmt auch die **psychologische Beratung der Angehörigen**, welche oftmals die wichtigste Ressource der Betroffenen darstellen, eine wichtige Rolle ein. Hierbei werden die Belastungen der Angehörigen durch die Erkrankung (wie veränderte Rollenaufteilung oder Mehrfachbelastung) aufgegriffen, um diese durch das Aufzeigen von Unterstützungsangeboten und die Mobilisierung familiärer Ressourcen zu reduzieren. Die Beratung zielt weiterhin auf eine psychische Entlastung (z.B. durch das offene Aussprechen von Ängsten und Befürchtungen) sowie eine Förderung der Kommunikation innerhalb der Familie oder des Paares (z.B. durch gegenseitiges Sich-Schonen-Wollen entstandene Kommunikationsbarrieren) ab.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der **Begleitung Krebsbetroffener in einer palliativen Situation** sowie in der **Beratung und Begleitung von Angehörigen in der Zeit des Abschiednehmens und Trauerns**.

Durch die Anbindung der Beratungsstelle an das SRH Wald-Klinikum Gera ist eine persönliche Begleitung der Betroffenen über den gesamten Krankheitsverlauf hinweg möglich. Eine Integration der ambulanten Krebsberatung in die medizinischen Versorgungsstrukturen der Region ist damit bestmöglich gegeben.

### 5.3. Psychosoziale Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung

Die Krankheit Krebs bringt neben gesundheitlichen Problemen auch psychosoziale Belastungen mit sich. Sie verändert das Leben in körperlicher, psychischer, sozialer und sozioökonomischer Hinsicht. Eine Krebserkrankung erhöht das Armutrisiko. Diese Probleme beeinträchtigen die Lebensqualität erheblich. Die Diagnose Krebs verlangt von den Menschen eine Auseinandersetzung mit dem Gesundheitssystem und den Sozialleistungsträgern in einem für sie neuem Umfang. Diese Orientierung und Unterstützung kann individuell, ganzheitlich, ressourcenorientiert und kompetent nur mit Sozialer Arbeit geleistet werden. Beziehungsarbeit und Lösungs- und Ressourcenorientierung sind Grundlagen der Sozialen Arbeit, um die Lebensqualität Betroffener und Angehöriger zu verbessern.

Im Rahmen der psychosozialen Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung stehen daher

**Klärungs- und Unterstützungsprozesse auf der Ebene der Alltags- und Lebensbewältigung** im Mittelpunkt (z.B. Beruf, Familie, sozioökonomische Situation, Erkrankung). Daneben werden **gesellschaftliche Integration und Teilhabe** angestrebt, welche durch Schwierigkeiten beim Verbleib im oder der Rückkehr ins Berufsleben sowie durch eingeschränkte finanzielle und soziale Ressourcen gefährdet sein können. Neben einer kommunikativen Erarbeitung alternativer Sichtweisen und Handlungsstrategien werden weitere Hilfestellungen angeboten:

- Aufklärung über sozialrechtliche Ansprüche bei Krankheit und Behinderung (z.B. Rehabilitation, Schwerbehinderung, Pflege, Erwerbsminderung, Rente)
- Hilfestellung bei der Beantragung der jeweiligen Leistungen
- Konfliktmoderation bei Rückzug und Isolation – Herstellen von sozialen Kontakten
- Unterstützung bei Fragen bzgl. der Arbeitswelt und dem sozialen Umfeld
- Praktische Hilfen: z.B. Vermittlung finanzieller Zuwendungen
- Informationen zu Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
- Begleitung in der palliativen Krankheitsphase

Ebenso zählen die **Vermittlung zu regionalen Selbsthilfeaktivitäten und die Eröffnung von Zugängen zu Versorgungsstrukturen** zu den Aufgaben der Sozialpädagogen. Die Beratung soll den Ratsuchenden bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen behilflich sein.

Zentrales Anliegen ist die **Sicherung der sozioökonomischen Basis und familiären Versorgung** in Zusammenarbeit mit zuständigen Ämtern und Behörden, welches durch Beratungen über Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. finanzielle Hilfsfonds), Klärung weiterer Ansprechpartner sowie zeitnahe praktische Hilfestellungen gewährleistet wird. Die Beratungskraft fungiert hierbei als Lotse und kooperiert mit allen relevanten Leistungserbringern.

#### 5.4. Psychoonkologische Krisenintervention

Da eine Krebserkrankung für viele Menschen eine schwere Lebenskrise darstellt, die mit zahlreichen somatischen, psychischen und systemischen Veränderungen und Belastungen einhergeht und für die Betroffenen und Angehörigen mit starken Gefühlen der Angst, Unsicherheit, Ungewissheit, Überforderung und Ausweglosigkeit verbunden sein kann, bieten wir im Bedarfsfall eine psychoonkologische Krisenintervention sowohl für Betroffene als auch für An- und Zugehörige an.

Insbesondere im Rahmen der Mitteilung von Diagnosen oder Rezidiven, akuten Verschlimmerungen der körperlichen Symptome oder des Krankheitsverlaufes, aber auch bei sich daraus ergebenden finanziellen oder sozialen Notlagen, ist ein **kurzfristiges und niedrigschwelliges Unterstützungsangebot** angezeigt, das auf die **Bewältigung dieser akuten Krisen** ausgerichtet ist. Unser vordergründiges Ziel besteht dabei in der **psychischen Stabilisierung des Ratsuchenden und seiner sozialen Situation**, um Folgeproblemen und einer Chronifizierung vorzubeugen. Der Ratsuchende soll wieder in eine Lage versetzt werden, die Situation aus eigener Kraft bewältigen zu können.

Die Anbindung an das SRH Wald-Klinikum Gera ermöglicht zudem die Kontaktaufnahme zum

diensthabenden Arzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, um bei fraglicher Suizidalität jederzeit zur Abklärung verweisen zu können.

## **5.5. Paar- und Familienberatung**

Eine Krebserkrankung erschüttert neben den Betroffenen meist die ganze Familie und sie stellt die An- und Zugehörigen häufig vor neue und umfassende Herausforderungen. So kann sich die Erkrankung auf die Partnerschaft, auf die finanzielle Versorgung, aber auch auf die Wohnsituation auswirken. Soziale Bezüge können plötzlich wegfallen, es kann zu Rollenverschiebungen, Ängsten und auch Doppelbelastungen (z.B. durch die Pflege des Betroffenen neben dem eigenen Beruf) kommen. Dies kann zu einer Überforderung der Angehörigen bei der Bewältigung der Krankheitssituation führen, aber auch zu Störungen der gemeinsamen Kommunikation (z.B. sich Schonen wollen). In diesen Fällen bieten wir neben der Einzelberatung auch die Möglichkeit einer Paar- oder Familienberatung zur Entlastung und Stabilisierung des Bezugssystems des Betroffenen, aber auch zur Förderung einer offenen Kommunikation an. Insbesondere wenn ein Elternteil betroffen ist, kann dies schnell zu Verunsicherungen im Umgang mit den Kindern führen. Auch hier ermöglichen wir einen offenen Gesprächsrahmen, bieten Informationen rund um den Umgang mit Kindern bei Erkrankung eines Elternteiles und vermitteln im Bedarfsfall an wohnortnahe spezifische Beratungsangebote.

## **5.6. Aufsuchende Beratung immobiler Patienten**

Wenn Ratsuchende vorübergehend oder längerfristig nicht in der Lage sind, die Beratungsstelle aufzusuchen, bieten wir im Stadtgebiet Gera die Möglichkeit eines Hausbesuches, um auf individuelle Belange kurzfristig und niedrigschwellig reagieren zu können. Wenn nötig stehen wir hier auch im Austausch mit weiteren ambulanten Versorgungsangeboten (z.B. SAPV).

## 6. Ergänzende Angebote

### 6.1. Außensprechstunden

Zweimal monatlich finden jeweils mittwochvormittags feste **Außensprechstunden der Sozialpädagoginnen in der Internistisch-Onkologischen Gemeinschaftspraxis** in der Wiesestraße in Gera statt (4 Stunden jeden ersten und dritten Mittwoch des Monats). Im Fokus steht hierbei die psychosoziale **Erstberatung**, die Unterstützung bei der **Antragstellung der Anschlussheilbehandlung** nach der Chemotherapie, sowie die **Information und Vermittlung weiterführender Angebote** (z.B. Hinweise zum Rentenrecht, Pflege, Finanzielle Hilfen, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Herstellen von Netzwerken). Da nicht jeder Bedarf in dieser Sprechzeit abgedeckt werden kann, besteht für Patienten jederzeit die Möglichkeit, sich direkt an die Beratungsstelle zu wenden. Entsprechende Informationsmaterialien werden in der Praxis fortlaufend aktualisiert ausgelegt.

### 6.2. Sporttherapie

Sport hat in der Krebsnachsorge einen festen Stellenwert. Gezielte Bewegung verbessert die gesundheitliche Situation und Perspektive von Betroffenen während und nach der Therapie. Das unterstreichen viele nationale und internationale Studien. Durch **regelmäßiges Training und ein individuell abgestimmtes Bewegungsprogramm** wird die Muskulatur gekräftigt, die Koordination, Kondition und Beweglichkeit optimiert und das Immunsystem gestärkt. Zudem verbessert sich das eigene Körpergefühl und verringern sich die Erschöpfungszustände. Sport wirkt positiv auf die Seele. Wenn der eigene Körper wieder als leistungsfähig gespürt wird, fördert dies auch das Selbstvertrauen.

Wir bieten kontinuierlich ein niedrighschwelliges Sportangebot für unsere onkologischen Patienten an. Sowohl die Beratung vor Ort, telefonisch oder per E-Mail zu sportrelevanten Themen, als auch die rege Inanspruchnahme der Gruppenangebote durch die Patienten zeigen, dass begleitende Angebote für Krebspatienten von großer therapeutischer Bedeutung sind. Die Mitnutzung des Turnraumes der Physiotherapie hat sich etabliert. So konnten die Sportkurse vollumfänglich angeboten werden. Unsere Physiotherapeutin hat sich zur Onkologischen Trainingstherapeutin ausbilden lassen. So setzen wir durch evidenzbasierte Kurse und Beratung qualitativ hohe Maßstäbe.

Insgesamt fanden **210 Gruppenangebote** mit den Schwerpunkten Beckenbodentraining nach Prostata OP, Konditionierung durch Nordic Walking oder Drums Alive, Kraftaufbau und Koordination in der Frauenpowergruppe, bei Training mit Kleingeräten und Geräte-Zirkeltraining sowie Dehnung und Entspannung statt.

### 6.3. Kunsttherapie

Unsere Krebsberatungsstelle bietet seit vielen Jahren Kunsttherapie für an Krebs erkrankte Menschen oder deren Angehörige an. Einmal wöchentlich, freitags, zwischen 9:30 und 13:00, arbeitet Frau Rada mit diesen Klienten - entweder in Einzelsettings oder mit in einer Gruppe.

Die Betroffenen haben hier einen **geschützten Raum, innezuhalten, sich auszudrücken und sich selbst zu begegnen**. Über das Gestalten können Türen zu schwierigen Themen, die in Zusammenhang mit der Erkrankung stehen, geöffnet werden. Diese Themen können in der Therapie behutsam (gestalterisch und im Gespräch) bearbeitet werden. Für das bildnerische und plastische Gestalten stehen verschiedenste Materialien zur Verfügung (z.B. hochwertige Farben, Ton oder Kohle).

Wenn Patienten an Kunsttherapie interessiert sind, bietet unsere Kunsttherapeutin einen unverbindlichen Kennenlerntermin an. In diesem Gespräch werden die Ziele und die Arbeitsweise der gemeinsamen Arbeit vorgestellt und Antworten auf individuelle Fragen gegeben.

Danach gibt es die Möglichkeit kunsttherapeutische Einzelsitzungen wahrzunehmen oder eine kunsttherapeutische Gruppe zu besuchen. Die Einzeltherapie dauert jeweils 90 Minuten und findet an individuell vereinbarten Terminen, meist ein- bis zweimal monatlich, immer freitags statt. Die Gruppe trifft sich zu festgelegten Terminen für 120 Minuten ebenfalls etwa ein bis zweimal im Monat. Für jedes kunsttherapeutische Treffen entrichten die Teilnehmenden einen Eigenbeitrag von jeweils vier Euro.

Die kunsttherapeutische Gruppe bestand Ende 2023 aus einem festen Kern von vier Menschen. Diese Gruppe hat sich im laufenden Jahr zu einer Art Selbsthilfegruppe entwickelt – in der die Menschen für einander da sind, einander zuhören und Emotionen teilen, sich gegenseitig Resonanz bieten und tatsächlich viel Freude miteinander erleben. Dabei ist die Gruppe immer offen für neue Interessierte. Falls die Teilnehmerhöchstgrenzen von fünf Menschen erreicht ist, kann eine weitere Gruppe gegründet werden.

Außerdem besuchte Frau Rada 2023 die Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“ in ihren Räumlichkeiten in Gera als Gastdozentin. Dort konnten die Frauen zunächst rezeptiv, in der Arbeit mit Bildkarten, und dann gestalterisch, in der Arbeit mit Steinen, ihren Gefühlen Ausdruck verleihen und in den gemeinsamen Austausch kommen. Ähnlich war das Angebot der Kunsttherapeutin für die Gäste der Veranstaltung im Rahmen der psychoedukativen Seminarreihe der KBS, zu der Frau Rada als Dozentin eingeladen war.

## 6.4. Ernährungsberatung

Durch Therapien, aber auch ursächlich durch die Krebserkrankung selbst ergeben sich häufig verschiedenste Probleme und Fragestellungen, die das Thema gesunde und bedarfsgerechte Ernährung betreffen. Veränderte Verträglichkeit von Lebensmitteln und Geschmackswahrnehmung, eingeschränkte Verdauung, Gewichtsverlust und Mangelernährung können Folgen der Krebstherapie sein. Wie gehe ich damit um? Welche Ernährungsempfehlungen gibt es bei Tumorerkrankungen? Wie bringe ich wieder Genuss ins Essen? Operationen am Magen-Darm-Trakt zum Beispiel erfordern akut veränderte Essgewohnheiten und bedeuten eine Umstellung der Lebensmittelwahl des Betroffenen entsprechend der veränderten physiologischen Gegebenheiten.

Die Psychosoziale Beratungsstelle des SRH Wald-Klinikums Gera bot 2023 – in Kooperation mit der SRH Hochschule für Gesundheit Gera– vier Koch- und Ernährungsworkshops zu speziellen Themen an, welche alle ausgebucht waren und sich sehr großer Beliebtheit erfreuten:

- ➔ 13.06.2023, 16:00–19:00 Uhr, „Anti-entzündlich Kochen für ein starkes Immunsystem“
- ➔ 25.07.2023, 10:30–13:30 Uhr, „Kochen für den Energiebedarf“
- ➔ 24.10.2023, 10:30–13:30 Uhr, „Comfort Food in der Schüssel“
- ➔ 21.11.2023, 16:00-19:00Uhr, „Festliche Fischgerichte“

**Neben der Aneignung von profundem Wissen zur Ernährung bei Krebs kann in unseren Workshops das Gelernte direkt in der praktischen Tätigkeit angewendet werden.** Nach dem Theorieteil folgt gemeinsames Zubereiten von Speisen mit gemeinsamem Essen in der Therapieküche der SRH Hochschule für Gesundheit Gera.



## 6.5. Entspannungstherapie

Dieses Angebot pausierte im Jahr 2023.

## 6.6. Projekte

Seit 2011 gibt es unser „**Herzkissen**“-Projekt. Ein Kissen in Herzform soll helfen, die Schmerzen nach einer Operation an der Brust zu lindern. Durch ehrenamtliche Näherinnen und „Stoffspenderinnen“ konnte dieses Projekt in Kooperation mit dem Brustzentrum Ostthüringen auch im angegebenen Zeitraum weiterhin umgesetzt werden. Pro Jahr können somit zwischen 300 und 350 Kissen an Betroffene als Symbol und echte Hilfe für eine angenehme Lagerung nach der Brustoperation durch die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle übergeben werden. Frau Kupfer aus dem Sozialpädagogenteam der Krebsberatungsstelle koordiniert die ehrenamtliche Fertigung der Herzkissen und kümmert sich um die Abstimmung mit den Herzkissennäherinnen bezüglich Materialbedarf und Kissenanlieferung.

Die Förderschule Röpsen startete im Januar 2019, infolge der großen Begeisterung unter den Schülern für das Herzkissenprojekt, eine Arbeitsgemeinschaft zu unseren Gunsten.

Durch eine Initiative der Muldentaler Herzenmädels im Jahr 2019 konnte unser Herzkissen-Projekt um die Fertigung und Vergabe von **Portkissen für Chemotherapiepatienten** sowie kleine **Tröstekissen** in Herzform für die Kinder der Krebsbetroffenen erweitert werden.

Die Portkissen und Tröstekissen gelangen über den Sozialdienst bzw. Psychoonkologischen Dienst an Krebsbetroffene im SRH Wald-Klinikum.



Seit August 2021 werden wir von den Mützenladys Chemnitz regelmäßig mit **Onkomützen** beliefert, die von ehrenamtlichen Näherinnen gefertigt werden. Diese geben wir an unsere Patienten unter Chemotherapie kostenlos weiter.

Im Jahr 2023 konnte der jährliche **Thüringer Schülerfreiwilligentag** stattfinden. Dreizehn Schülerinnen und Schüler des Karl-Theodor-Liebe-Gymnasiums Gera der Klassen 9 - 11 haben für unsere Psychosoziale Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige am 29.06.2023 zum 15. Thüringer Schülerfreiwilligentag 133 Herzkissenhüllen gestopft, die zuvor von Streetwork Gera e.V. genäht wurden, Genesungsgrußanhänger gefertigt und hatten viel Spaß dabei.

Der **Welttag für Kinder krebskranker Eltern** dient der Sensibilisierung und Bewusstmachung der

Situation von betroffenen Kindern. Um auf diesen Tag aufmerksam zu machen, bastelte unsere Psychosoziale Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige gemeinsam mit zwei ersten Klassen der Grundschule Saarbachtal Gera im Rahmen des Unterrichts am 08.11.2023 Laternen. Einmal jährlich treffen sich sportbegeisterte Einzelpersonen und Firmenteams im Geraer Stadion der Freundschaft, um für den guten Zweck zu laufen. Die Aktion **„Laufen mit Herz“** leistet seit vielen Jahren wichtige Unterstützung für von Krebs betroffene Familien aus Gera und Umgebung. Sie wurde 2003 durch die DAK Gera und den Förderverein des Zabel-Gymnasiums Gera ins Leben gerufen. Mit dem SRH Wald-Klinikum Gera wurde ein weiterer Partner zur medizinisch-fachlichen Begleitung gefunden. Die Teams erlaufen einen im Voraus festgelegten Betrag pro Runde oder einen Gesamtbetrag, der hilfsbedürftigen Familien zugutekommt. So können die Teilnehmer für sich etwas Besonderes erreichen und ihre Freude und ihren Erfolg mit anderen teilen. Eine Krebserkrankung erschüttert die ganze Familie ungemein. Sie stellt Eltern und Kinder vor große Herausforderungen. In vielerlei Hinsicht ist die Familiensituation sehr belastet. Neben körperlichen, psychischen und sozialen Einschränkungen, kommt es nicht selten zu großen finanziellen Belastungen. Wenn ein Elternteil von der Krankheit Krebs betroffen ist oder ein Kind erkrankt ist, fehlt oft Geld an allen Ecken und Enden. Betroffene, die sich in einer schwierigen finanziellen Situation befinden, können eine Hilfe aus der Aktion „Laufen mit Herz“ beantragen. Die **Antragstellung erfolgt über unsere Psychosoziale Beratungsstelle**. Unsere Sozialarbeiterin Frau Engelmann erstellt die Anträge gemeinsam mit den Familien, sammelt und verwaltet diese und organisiert mit den Vertretern von „Laufen mit Herz“ die gemeinsamen Termine zur Entscheidung über die Geldvergabe. Mehrmals jährlich finden solche Treffen statt, bei der Frau Engelmann dem Gremium (bestehend aus den Schülersprechern des Zabel-Gymnasiums, Mitgliedern des Fördervereins des Zabel-Gymnasium und einem Vertreter der DAK-Gesundheit Gera) die Familien und ihre Notlagen und Wünsche vorstellt. Die Schülersprecher entscheiden dann über die Anträge und unsere Beratungsstelle informiert die Familien über die Bewilligungen. Unser Beratungsstellenteam arbeitet dabei nicht im Hintergrund. Wir sind auch **selbst aktiv bei den Läufen dabei**, geben alles, um möglichst viele Runden zu erlaufen, suchen uns im Voraus eigene Sponsoren und unterstützen „Laufen mit Herz“ engagiert und mit vollem Einsatz. So konnten wir z.B. 2023 insgesamt **1.180 Euro erlaufen**. Darauf sind wir sehr stolz und freuen uns, dass dieses Geld direkt den betroffenen Familien zugutekommt!



## 6.7. Veranstaltungen für Patienten und Angehörige

Unter dem Motto „Mut zum Lachen“ fand am 18.10.2023 der Informationsnachmittag der Psychosozialen Beratungsstelle im Foyer des SRH Wald-Klinikums Gera statt.

Gemeinsam mit Interessierten, Ratsuchenden, Mitgliedern der Selbsthilfegruppen (Blasenkrebs, Bauchspeicheldrüsenkrebs, Frauen nach Krebserkrankung, Menschen ohne Magen, Prostatakrebs, Darmkrebs) sowie der Hospizbewegung Gera konnten wir einen schönen Nachmittag verbringen und durch die vielen verschiedenen Aussteller aufzeigen, wie Leben gemeinsam gestaltet werden kann. Das macht uns stolz und lässt uns jetzt schon auf das nächste Jahr freuen. Mit diesem Informationsnachmittag hat die Beratungsstelle die Möglichkeit geboten, die Angebote der Beratungsstelle (Psychologische Unterstützung, Sozialrechtliche Beratung, kleine Mitmachaktionen unserer weiterführenden Angebote Sport- und Kunsttherapie) kennenzulernen oder auszuprobieren.

Zudem konnten wir mit Frau Kerstin Stolte, Lachyogalehrerin, für unseren Informationsnachmittag eine Referentin für den Vortrag zum Thema „Mut zum Lachen“ gewinnen, welcher bei allen Besuchern und Ausstellern großes Interesse fand.



## 6.8. Interdisziplinäre Gruppenangebote

Sich mit Betroffenen auszutauschen und gemeinsam Neues zu erfahren bzw. zu erproben, kann die Bewältigung krebsspezifischer Probleme positiv beeinflussen. Psychoedukative Gruppenangebote sind eine Möglichkeit, diesen Austausch anzustoßen und zu fördern. Seit Juli 2012 bietet die Beratungsstelle in Kooperation mit dem Brustzentrum Ostthüringen des SRH Wald-Klinikums Gera ein fachliches Angebot zur **Psychoedukation für Brustkrebspatientinnen in der Nachsorge** an.

Unter dem Motto **„Auftakt – (Wieder) in Balance kommen“** fand die Veranstaltung auch wieder im Förderjahr 2023 statt. Unter Einbeziehung anderer Fachkollegen (z.B. Tanztherapeutin, Ernährungsberaterin, Kunsttherapeutin, Physiotherapeutin) hat sich ein Angebot etabliert, welches von den betroffenen Frauen gern aktiv in Anspruch genommen wird. In den 8 stattfindenden Treffen wurden die Frauen über verschiedene Themen, wie u.a. Ernährung, Sport, medizinische Nachsorge und Selbstfürsorge informiert und angeregt, die Ideen im Alltag für ein besseres Wohlbefinden mit oder nach einer Brustkrebserkrankung umzusetzen. Für die Psychoedukationsgruppe Brustkrebs 2023 wurden alle Patientinnen unseres Hauses eingeladen, bei denen im Zeitraum von Juli 2021 bis Juni 2022 ein Mammakarzinom diagnostiziert wurde. 175 Betroffene wurden angeschrieben, 56 Frauen meldeten sich für die Gruppe an. Einige Damen nahmen sehr regelmäßig teil, andere bevorzugten nur einzelne Veranstaltungstermine – den Frauen stand die Auswahl, je nach persönlichem Interesse, frei.

Im Zeitraum von April bis November 2023 konnten 8 Treffen umgesetzt werden:

- 25.04.2023    Auftakt – Ich bin gut zu mir – Ressourcen (neu) entdecken  
Dipl.-Psych. Jana Wolf
  
- 30.05.2023    Gesund essen bei Brustkrebs  
Dr. rer. Medic Josephine Reiche (Leiterin Therapiebereich Ernährung), Dipl.-Psych.  
Jana Wolf
  
- 27.06.2023    In Bewegung sein – Sport bei/nach Brustkrebs  
Corinna Krzykowski (Physiotherapeutin), Dipl.-Psych. Jana Wolf
  
- 18.07.2023    Fatigue – chronischer Erschöpfung entgegenwirken  
Dipl.-Psych. Jana Wolf
  
- 15.08.2023    Den Körper (wieder) wahrnehmen – praktische Einführung in die Tanz- und  
Körpertherapie  
Kirstin Gruner-Schmidt (Tanz- und Genusstherapeutin), Dipl.-Psych. Jana Wolf

- 12.09.2023 Vortrag Chefarzt Dr. Zahm zum Thema Nachsorge  
ChA Dr. Dirk-Michael Zahm, Dipl.-Psych. Jana Wolf
- 24.10.2023 Einführung in der Kunsttherapie – kreativ Ressourcen entdecken  
Juliane Rada (Kunst- und Kreativtherapeutin), Dipl.-Psych. Jana Wolf
- 28.11.2023 Als ich mich selbst zu lieben begann – Achtsamkeit und Selbstfürsorge im Alltag integrieren  
Dipl.-Psych. Jana Wolf

## 6.9. Bereitstellung von Informationsmaterial

Wir stellen unseren Patienten ein sehr umfangreiches, stets aktualisiertes Flyer- und Broschürenangebot zur Verfügung. Inhaltlich sind beispielsweise folgende Themen inbegriffen: Sozialleistungen bei Krebs, Ernährung bei Krebs, Bewegung und Krebs, Erwerbsminderungsrente, Hilfe in finanzieller Notlage, Polyneuropathie, Ratgeber Pflege, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Nachteilsausgleiche, Wegweiser Selbsthilfegruppen, Leben mit einem Lymphödem, komplementäre und alternative Krebsmedizin, Selbstständig und krebskrank, Hilfen bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz, supportive Therapie, kostenlose Ferienwochen, Jung & Krebs, Hilfen für Krebspatienten im Rentenalter, Sexualität bei Krebs, Schmerzen bei Krebs, Fatigue bei Krebs und Materialien für von Krebs betroffene Familien.



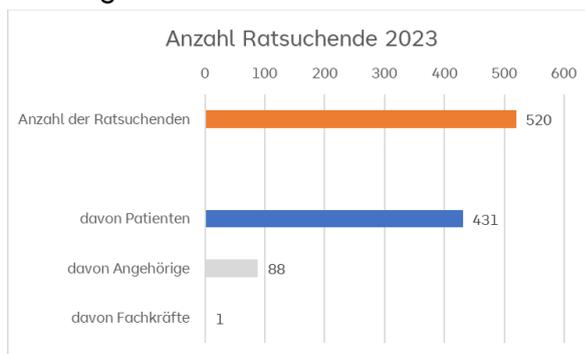
## 7. Beratungsaktivitäten Januar - Dezember 2023: Zahlen und Fakten

Die folgenden statistischen Erhebungen, welche einen Überblick über unsere Angebotsstruktur und Inanspruchnahme liefern, basieren auf der Auswertung der Exceldokumentation der Beratungsstelle sowie Orbis.

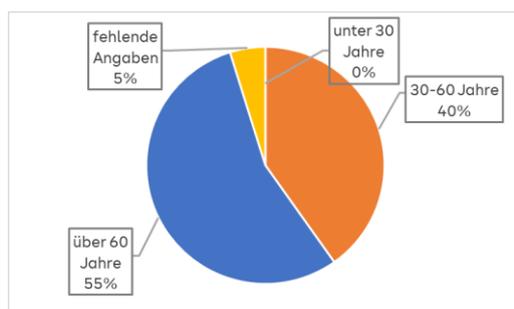
Die Auswertungen beziehen sich dabei auf die Förderperiode Januar 2023 - Dezember 2023 und vergleichen auch mit der vorherigen Erhebung der Förderperiode 2022.

### Auswertung der Exceldokumentation:

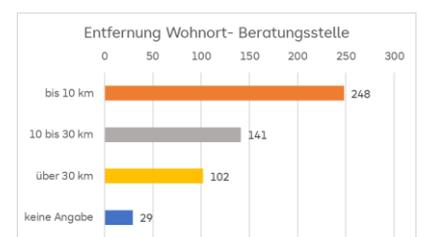
Die Anzahl der Ratsuchenden ist im Vergleich zum Vorjahr um gut 10% gestiegen (520 Ratsuchende 2023, 477 Ratsuchende 2022), stabil ist das Verhältnis von Krebsbetroffenen (83 Prozent) und Angehörigen (17 Prozent). Auch an der Geschlechterverteilung hat sich nichts geändert: gut zwei Drittel unserer Klienten sind weiblich.



Die **Altersstruktur** ist ebenfalls unverändert.

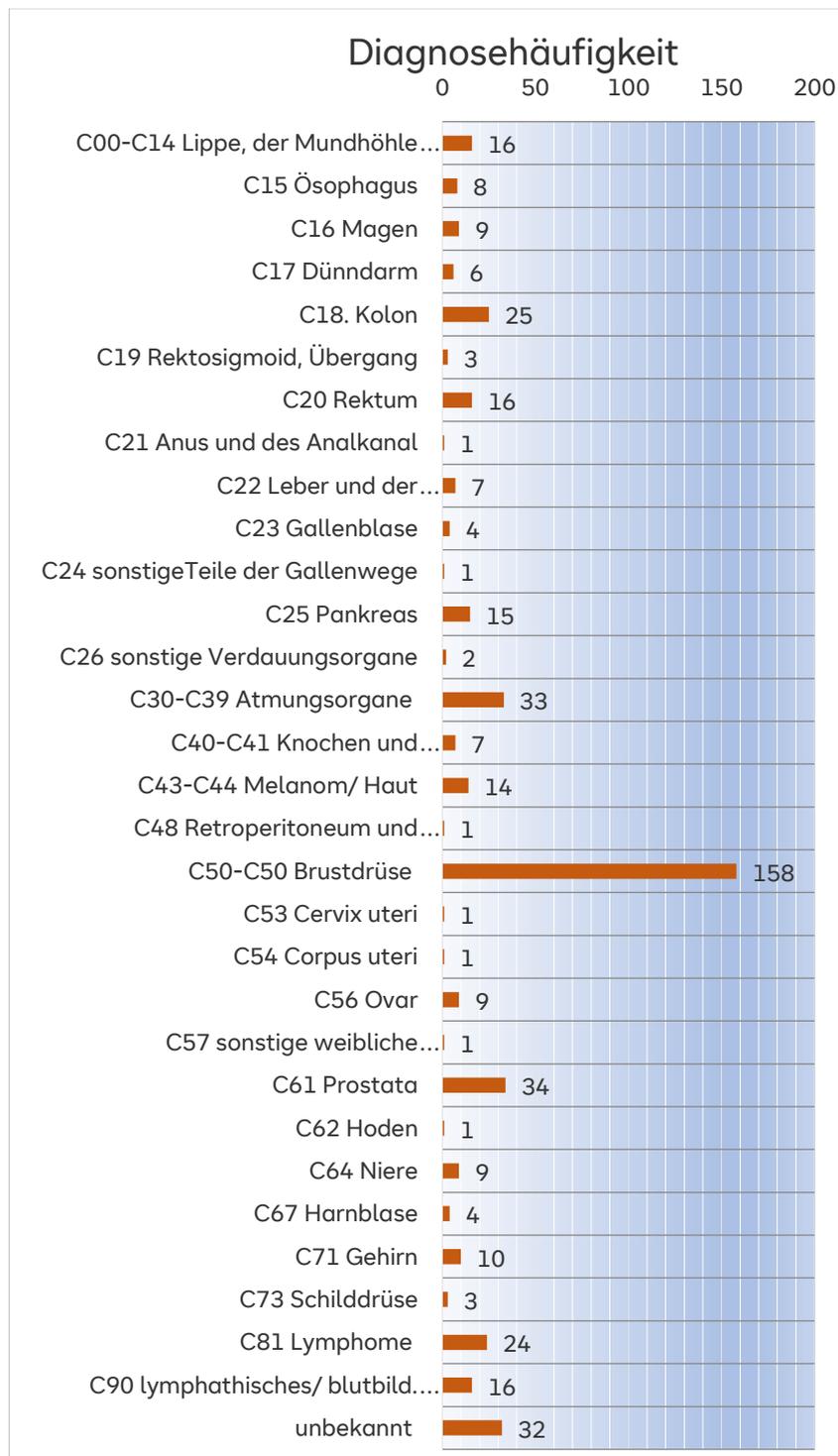


Der Großteil – knapp die Hälfte – der zu beratenden Personen kommt nach wie vor aus dem Stadtgebiet Gera. Rund ein Fünftel nimmt weiterhin einen längeren Anfahrtsweg von über 30 km auf sich, um uns zu erreichen.

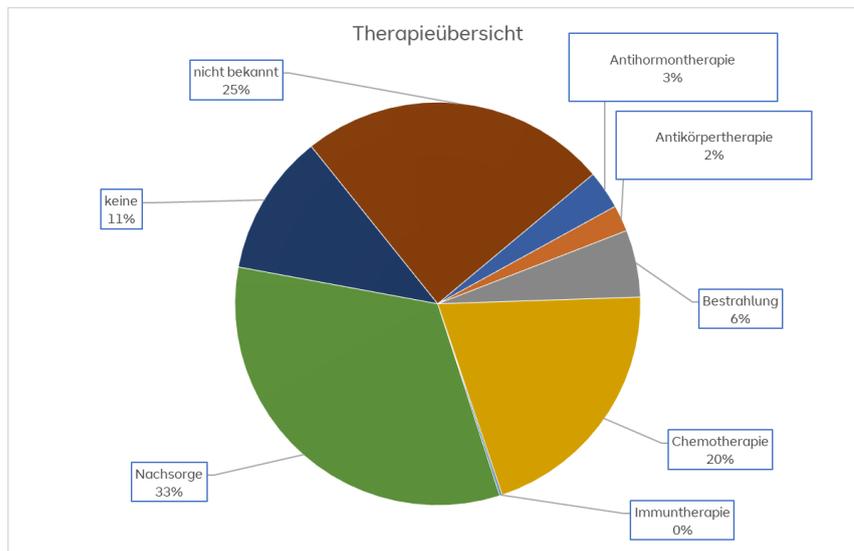


Die folgenden Auswertungen basieren auf den **Daten aus Orbis**:

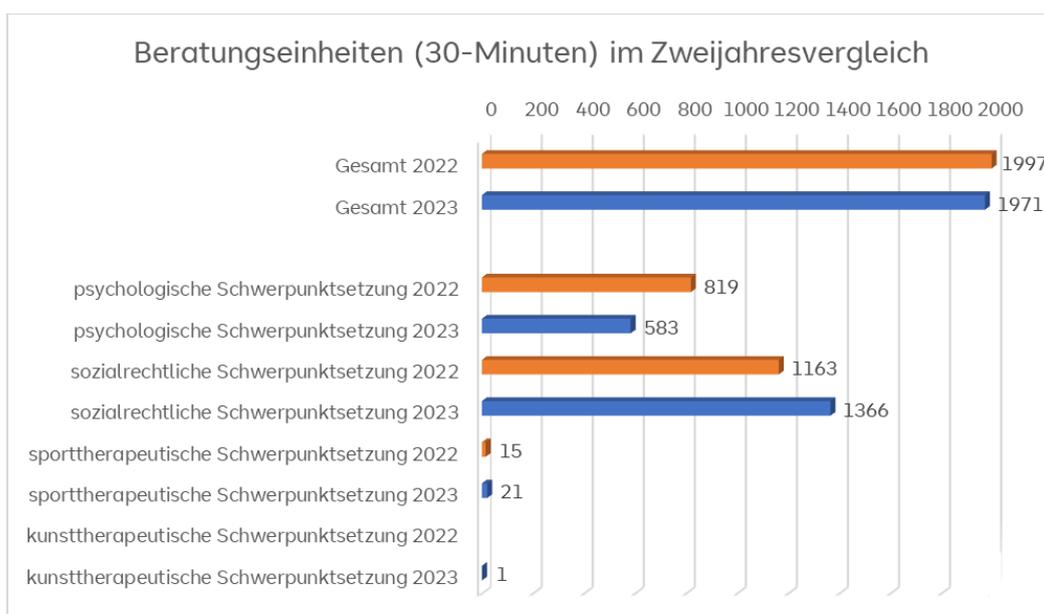
Brustkrebs ist in Deutschland die häufigste Krebserkrankung bei Frauen, dies spiegelt sich auch in unseren Beratungszahlen wieder. Wie auch in den vergangenen Jahren führen Brustkrebspatientinnen anteilmäßig die statistische Auswertung an (rund 34%). Gefolgt wird diese große Patientengruppe von Patienten mit Tumoren der Prostata- und der Atmungsorgane (jeweils 7%) und des Kolons (5%).



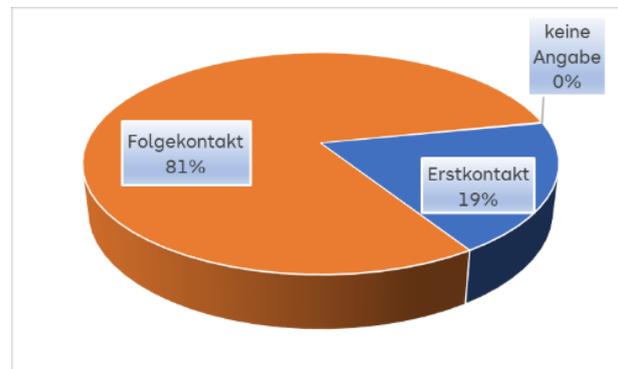
Zum Beratungszeitpunkt unterzogen sich auch in dieser Auswertungsperiode viele Klienten keiner Krebstherapie mehr bzw. fanden im Nachsorgezeitraum den Weg zu uns. Zahlreiche Ratsuchende – rund ein Fünftel – kamen während ihrer Chemotherapie zu uns.



Unsere Beratungszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben (1997 BE in 2022, 1971 BE in 2023), wobei 2023 deutlich mehr Beratungen mit sozialrechtlichem Schwerpunkt in Anspruch genommen wurden (Anstieg um 17% im Vergleich zum Vorjahr). Diese Tendenz spiegelt sich auch im Beratungsschwerpunkt wider: 69% der Beratungen erfolgten mit sozialrechtlichem Schwerpunkt, 30% der Beratungen erfolgten mit psychologischem Schwerpunkt.

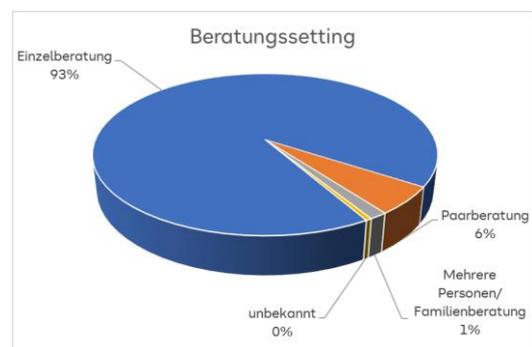
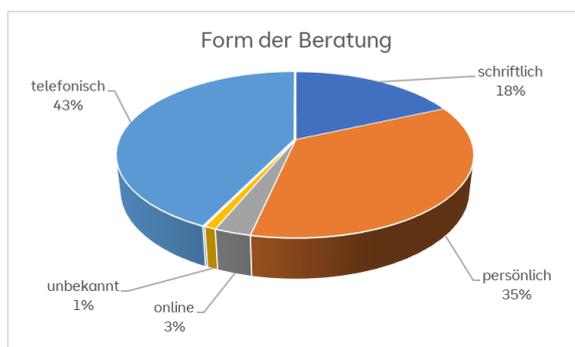


Stabil geblieben sind dagegen der Anteil der Erstberatungen (19%) im Vergleich zu den Folgekontakten (81%), sowie der durchschnittliche Beratungsbedarf pro Ratsuchenden (4,2 Kontakte pro Ratsuchenden).

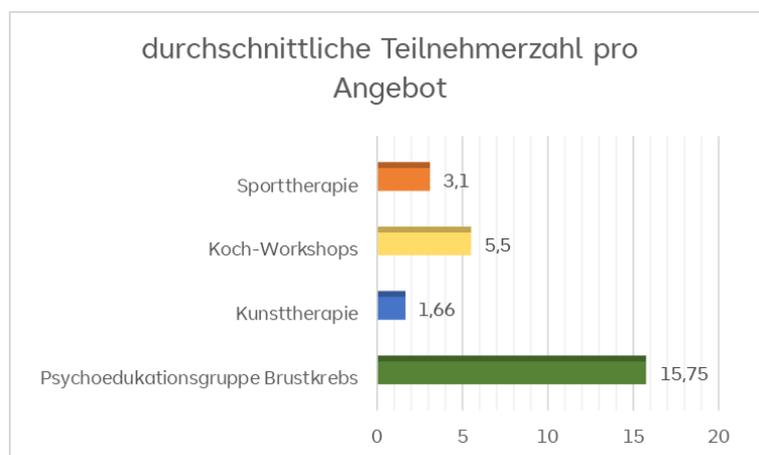
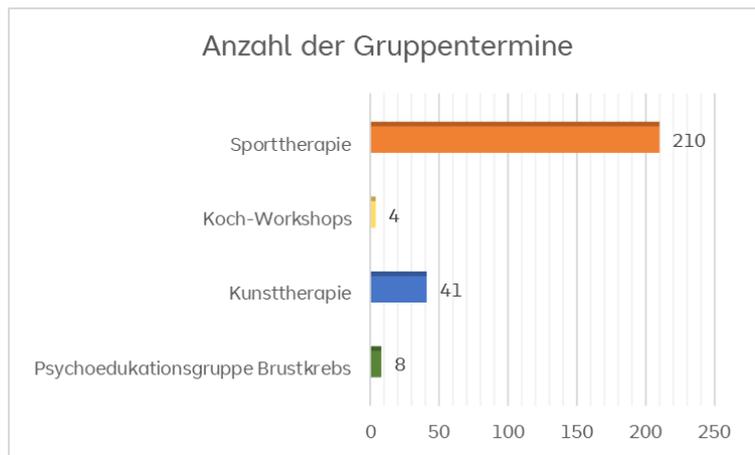


Die Nutzungsform unserer Beratungsangebote bleibt ebenfalls stabil: 35 % unserer Beratungen erfolgen im persönlichen Kontakt, ebenso gern werden telefonische Beratungen in Anspruch genommen (42%), was sicher auf das große Einzugsgebiet der Beratungsstelle im Raum Ostthüringen mit zum Teil sehr langen Fahrtstrecken zurückzuführen ist. Hier helfen auch die Angebote einer schriftlichen (18%) und Online-Beratung (3%), um Ratsuchende schnell mit Informationen zu versorgen bzw. Gesprächsangebote zur Verfügung zu stellen.

Ein Großteil der Beratungen erfolgt im Einzelsetting (93%), aber auch Paarberatung (6%) und Familienberatung bzw. Beratung von mehr als 3 Personen wurden 2023 in Anspruch genommen.



Neben unseren Kernleistungen der sozialrechtlichen und psychologischen Beratung sind es auch die **Gruppenangebote**, welche von den Ratsuchenden gern und regelmäßig in Anspruch genommen werden. Hier bieten wir Betroffenen ein großes Spektrum an Angeboten mit sport- und kunsttherapeutischem Schwerpunkt, sowie Koch-Workshops und ein psychoedukatives Angebot speziell für Brustkrebspatientinnen. 2023 konnten wir über alle Bereiche hinweg 263 einzelne Gruppentermine anbieten, wobei unserer Sporttherapie dabei eine zentrale Rolle zukommt (knapp 80 % der Gruppentermine).



## 8. Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Qualitätssicherung

### 8.1. Öffentlichkeitsarbeit

#### 8.1.1. Werbeaktivitäten

- Regelmäßige Berichterstattung via Intranet oder auf der Facebookseite des SRH Wald-Klinikums über permanente und neue Angebote sowie Aktivitäten der Beratungsstelle
- Regelmäßige Versendung unseres Newsletters – 9 Ausgaben in 2023
- Registrierung aller Beratungsstellenveranstaltungen in den Veranstaltungskalendern des SRH Wald-Klinikums Gera
- Hausintern gezielte Informationsvermittlung bezüglich neuer Angebote der Beratungsstelle an Stationen mit Krebsbetroffenen sowie den Sozialdienst und das Ostthüringen-Netzwerk
- Regelmäßige Klinikrundgänge auf allen Stationen/ Ambulanzen/ Abteilungen mit Krebsbetroffenen, um die permanente Patienteninformation über die Flyerauslage sicherzustellen
- Initiieren von Zeitungsartikeln zu Angeboten und Erreichbarkeit (Bsp. Beiträge Neues Gera; OTZ)

#### 8.1.2. Vorträge und Teilnahme an Kongressen/ Fachtagungen sowie Informationsstände

- 28.03.2023 – Veranstaltungsreihe „Mehr Wissen“; Darmkrebs – Vorsorge rettet Leben SRH Hochschule für Gesundheit Gera - Infostand
- 18.04.2023 - Zukunftskonferenz BAK e.V.  
Spezifizierung des zukünftigen Arbeitsauftrages der BAK durch offene Konferenz ambulanter Krebsberatungsstellen in Deutschland
- 24.05.2023 - Symposium gynäkologische Onkologie und Senologie
- 28.06.2023 – Teilnahme am Netzwerktreffen "Gesunde Kommune" zu den Themen: „Gesund alt werden“
- 28.06.2023 – Teilnahme am ersten Selbsthilfetag der Stadt Gera, Infostand
- 02.09.2023 – Teilnahme 14. Thüringer Krebsskongress in Weimar - Infostand
- 26./27.10.2023 – Teilnahme an der Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung e.V. in Frankfurt am Main – Tagungsthema „Todeswunsch – ein Thema in der Krebsberatung“

## 8.2. Vernetzung und Kooperation – 2023 Pflege der bestehenden Kooperationen

Neben der Multiprofessionalität gehört die **Vernetzung ambulanter und stationärer psychosozialer Arbeit** zu den Besonderheiten unserer Beratungsstelle. Durch die Anbindung an das SRH Wald-Klinikum Gera ist für die Betroffenen eine Begleitung über den gesamten Krankheitsverlauf möglich. Zudem besteht eine enge **Kooperation mit dem Onkologischen Zentrum des SRH Wald-Klinikums Gera**, womit eine Integration der ambulanten Krebsberatung in die medizinischen Versorgungsstrukturen der Region bestmöglich gegeben ist.

Auch im zurückliegenden Förderjahr haben wir unterschiedliche Wege genutzt, um bestehende Kooperationen zu pflegen und Kontakte zu neuen Kooperationspartnern zu knüpfen:

Ein enger Austausch bestand mit den ehrenamtlichen **Näherinnen des Herzkissenprojektes**, die uns weiterhin gut mit Herz-, Tröste- und Portkissen versorgt haben. Über die Jahre hat sich ein großer Kreis an Unterstützern etabliert, der das Projekt mit Leben füllt, für Nachschub beliebter Kissen sorgt und auch bei anderen Aktionen unkompliziert mit unter die Arme greift.

Auch 2023 erfolgte eine enge Kooperation mit der **Thüringischen Krebsgesellschaft** mit dem Ziel der gemeinsamen Bewerbung von Patientenveranstaltungen und dem kollegialen Austausch zu Rahmenstrukturen, Beratungsprozessen und Finanzierungsmodellen. Diese Aktivitäten haben sich in die Kooperationstätigkeiten des SRH Wald-Klinikums mit der Thüringischen Krebsgesellschaft eingereiht.

Der Optimierung der Abläufe in der Beratungsstelle und der Leistungen der Berater dient auch der **fachliche Austausch mit weiteren Krebsberatungsstellen**. Hierfür wurden die Kontakte über das Beratungsstellen-Netzwerk der DKH bzw. der Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung (BAK) genutzt.

Inspiziert von den Möglichkeiten und Chancen im Bereich des Ausbaus und der zunehmenden Akzeptanz der Video- und Webkonferenzen, haben wir 2021 den Start eines **Online-Netzwerkes Krebsberatungsstellen Mitteldeutschland** vorbereitet und geplant. Hierzu zählte eine umfangreiche Recherche zu bestehenden Krebsberatungsstellen in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, sowie die Festlegung von Regularien und Inhalten der geplanten Online-Treffen.

Auch im Jahr 2023 tagte unser Online -Netzwerk Krebsberatungsstellen Mitteldeutschland wieder einmal im Quartal online. Ein Treffen konnten wir im Herbst in Leipzig in Präsenz durchführen. Die Krebsberatungsstelle Leipzig vom Verein Haus Leben e.V. lud dazu in ihre Räumlichkeiten ein. Wir bedanken uns nochmals für die Gastfreundschaft und die rundum gelungene Organisation dieses Treffens, dass allen Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben hat,

sich persönlich kennenzulernen und in Austausch zu treten.

- 08.02.2023 – Austausch zu den Themen Patientenangebote, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen
- 26.04.2023 - Austausch zu den Themen Digitalisierung und Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter von Krebsberatungsstellen
- 14.09.2023 – Präsenztreffen in Leipzig: Vorstellungsrunde, kunsttherapeutisches Angebot durch Lena Gröne (Haus Leben Leipzig e.V.), Diskussion zur weiteren inhaltlichen Ausrichtung der Netzwerkarbeit
- 25.10.2023 – Austausch zum Thema Erfahrungen, Grenzen und Schwierigkeiten im Umgang mit der Regelfinanzierung durch die GKV und Länder



Ebenso nutzten wir unser monatlich stattfindendes **interdisziplinäres Fachteam zur Vernetzung, zum Austausch und zur Kooperation**. In regelmäßigen Abständen laden wir Versorger onkologischer Patienten/ Angehöriger, aber auch andere regionale Beratungsangebote zum fachlichen Austausch und der Netzworkebildung ein:

- 11.01.2023 - Online-Vorstellung psychosomatische Abteilung der onkologischen Fachklinik Bad Trissl (Frau Schäfer)
- 23.08.2023 - Vorstellung Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung -SAPV Team Am SRH Wald-Klinikum Gera
- 13.12.2023 - Vernetzung mit AGATHE - Vorstellen und Austausch

Enge Kooperation pflegten wir darüber hinaus mit der **Ehrenamtszentrale der Stadt Gera**, die gleichzeitig die regionalen Selbsthilfegruppen koordiniert und somit ein wichtiger Anlaufpunkt für unsere Patienten darstellt.

Unser am 12.10.2011 gegründetes **Ostthüringen-Netzwerk** unterlag 2023 wieder der Leitung durch unsere Beratungsstelle. Unter dem Motto **„Ein Netzwerk – viele Chancen“** hatten sich Selbsthilfegruppen, Institutionen und Einrichtungen zusammengefunden, um der psychosozialen Betreuung im Raum Gera und Umgebung einen positiven Impuls zu geben. Das Netzwerk wurde 2023 überwiegend für die Vermittlung von Informationen zu Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten von Krebsbetroffenen via Mail-Verteiler genutzt.

Seit Mai 2019 ist die Krebsberatungsstelle Mitglied im **„Netzwerk Gesunde Kommune Gera“**. Hier eröffnen sich für die Netzwerkpartner neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Stadt Gera oder anderen Mitgliedern. Die Netzwerktreffen stellen eine große Informationsplattform dar, darüber hinaus können von Krebs betroffene Familien über den **„Familienkompass der Stadt Gera“** auch online Informationen zu unseren Angeboten einholen. Folgende Treffen wurden im vergangenen Jahr durchgeführt:

- 28.06.2023 Netzwerktreffen – Gesunde Kommune Stadt Gera

Darüber hinaus nutzten wir folgende Möglichkeiten der **Vernetzung und Kooperation**:

- 14.06.2023 Besuch Tag der Offenen Tür VdK Thüringen-Ost durch Sozialdienst der KBS
- 26.06.2023 Qualitätszirkel – Onkologische Fachpflege am SRH Wald-Klinikum Gera  
Vorstellung der Beratungsstelle
- Versenden von Oster- und Weihnachtsgrüßen an Kooperationspartner, Netzwerker und Unterstützer der Beratungsstelle



## 8.3. Qualitätssicherung

### 8.3.1. Strukturqualität

Die Beratungen durch die Psychologen und Sozialpädagogen ist für die Ratsuchenden kostenfrei und erfolgt **in persönlicher, telefonischer, schriftlicher oder digitaler Form**. Die Beratungen können **in allen Phasen der Erkrankung**, bei Bedarf wiederholt und längerfristig über den Krankheitsverlauf hinweg, in Anspruch genommen werden. Bei unseren Gruppenangeboten und unseren Workshops erheben wir einen geringen Eigenbeitrag, der für die Finanzierung der zur Verfügung gestellten Materialien oder Arbeitsgeräte mit zum Einsatz gebracht wird.

Die Beratungsstelle ist von **Montag bis Freitag regulär 24 Stunden/ Woche** durch mindestens eine Beratungsfachkraft besetzt. Termine außerhalb der Sprechzeit sind nach Vereinbarung möglich. Anrufe gehen in der Regel zunächst bei der Verwaltungskraft ein, die im telefonischen Erstkontakt das Beratungsanliegen exploriert und die Ratsuchenden entsprechend ihrem Anliegen weiter delegiert. Ein Anrufbeantworter ist rund um die Uhr geschaltet, Rückrufe erfolgen spätestens nach zwei Werktagen. Ratsuchende haben zudem die Möglichkeit, per Mail oder Fax mit der Beratungsstelle Kontakt aufzunehmen. Terminvergaben erfolgen entsprechend der Dringlichkeit und zeitlichen Ressourcen der Ratsuchenden innerhalb weniger Werktage, im Falle einer Krisenintervention erfolgt ein Kontakt mit einer Beratungsfachkraft spätestens am nächsten Werktag.

Die Beratungsstelle ist mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** erreichbar (Zuganbindung im Stadtgebiet Gera), die nächste Haltestelle des ÖPNV („Gera, Klinikum/Haupteingang“, Buslinien 10,11 und 17) ist ca. 500 Meter entfernt. Direkt vor dem Haupteingang – Haus Dessauer steht der Beratungsstelle ein eigener ausgeschildeter Parkplatz zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten bestehen in unmittelbarer Nähe der Beratungsstelle.

Die beratend tätigen Beschäftigten verfügen entsprechend ihrer **Ausbildung über eine Befähigung zur psychosozialen Beratung**, diese ist nachgewiesen durch entsprechende curriculare Bestandteile im Studium der Sozialpädagogik/Soziale Arbeit bzw. der Psychologie. Zudem verfügen sie über eine von der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. anerkannte **Weiterbildung in Psychoonkologie**. Die psychologische Beratung erfolgt durch die in den Organzentren des Wald-Klinikums Gera angestellten Psychoonkologen entsprechend der Tumorentität der Ratsuchenden, hierdurch wird eine kontinuierliche Begleitung über den Krankheitsverlauf möglich.

Sämtliche Fachkräfte der ergänzenden Angebote verfügen über eine, ihrem Tätigkeitsbereich entsprechende und anerkannte Qualifikation und/oder Fortbildung, sowie über umfangreiche Erfahrungen bzw. Zusatzqualifikationen im Bereich Onkologie.

Des Weiteren nutzen wir regelmäßig **teambildende Maßnahmen**, um als interdisziplinäres Team zusammen zu wachsen:

- 07.02.2023 Neujahrstreffen – Kreative Gestaltung durch Kunsttherapie
- 29.09.2023 Teamnachmittag Kräuterwanderung

### 8.3.2. Prozessqualität

#### **Basis- und Verlaufsdokumentation, Screening**

Alle Beratungen und sonstigen Angebote für Ratsuchende unserer Beratungsstelle werden schriftlich dokumentiert. Die Ratsuchenden werden über den Dokumentationsvorgang informiert und erteilen ihre vorherige schriftliche Einwilligung bei Erfassung ihrer personenbezogenen Daten. Zur Dokumentation nutzen wir das Dokumentationssystem ORBIS, sowie eine zusätzliche Statistik im Excel-Format. Die Beratung kann auch in anonymer Form erfolgen, was sich auf den Umfang der Dokumentation auswirkt.

Beim ersten persönlichen Beratungskontakt im Einzelsetting wird routinemäßig ein Screening auf psychosoziale Belastungen und den Beratungsbedarf durch die Beratungsfachkraft angeboten. Die Beratungsfachkräfte nutzen hierfür das NCCN Distress-Thermometer (nach Mehnert et al. 2006), um den Beratungsbedarf und die Belastung einzuschätzen und bei Bedarf an andere Fachkräfte im Team weiterzuvermitteln bzw. weitere Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

#### **Qualitätsmanagement**

Um einheitliche und nachvollziehbare Abläufe für die Mitarbeiter aber auch Ratsuchenden zu gewährleisten, ist neben dem **Konzept** ein umfangreiches **Qualitätsmanagement-Handbuch** für die Beratungsstelle vorhanden. Dieses Handbuch steht allen Mitarbeitern digital zur Verfügung, um Arbeitsabläufe zu vereinheitlichen und transparent zu gestalten und diene insbesondere neuen Mitarbeitern als zusätzlicher Leitfaden für die Einarbeitung. Folgende Dienstanweisungen haben wir im vergangenen Jahr neu erstellt:

- Leitfaden telefonischer Erstkontakt durch die Verwaltungskraft
- zweijährliche Überprüfung und Aktualisierung aller vorhandenen Dienstanweisungen

Zur stetigen Verbesserung der Qualität unserer Arbeit führen wir in Abständen **evaluative Nutzerbefragungen** zu unseren Angeboten und Rahmenbedingungen durch. Die große Patientenevaluation wird 2jährlich durchgeführt, zuletzt Anfang April 2023 – Oktober 2023.

Anfang April starteten wir unsere Befragung mittels eines kurzen, knackigen Fragebogens und einer Online-Befragung, welchen unsere Patient:innen bis zum 31.10.2023 ausfüllen konnten. Anonym konnten u. a. Angebote, Beratungsqualität, Erreichbarkeit u. v. m., mit einem Bewertungssystem von 1 (überhaupt nicht zufrieden) und 5 (sehr zufrieden) bewertet werden. An der Befragung haben sich 56 Umfrageteilnehmer:innen beteiligt.

Unser Ziel und Wunsch ist es, auch weiterhin den von Krebs betroffenen Ratsuchenden zur Verfügung stehen zu können – wie diese es wünschen. Denn die Umfrage belegt klar: Wir werden gebraucht, unsere Unterstützung ist wertvoll und wichtig! Daher ist es auch wichtig, für unsere Beratungsstelle zu werben, um noch mehr Krebsbetroffene zu erreichen, um noch mehr Menschen unsere Hilfe anbieten zu können! Wir sind dafür sensibilisiert, dass es wichtig ist, Krebspatienten so frühzeitig wie möglich über uns und unsere Angebote zu informieren. Es gilt, alle möglichen Patientenzuführer sowie hausintern für diesen Sachverhalt zu sensibilisieren.

Weitestgehend gilt: Die allgemeine Beratungsstellenperformance ist sehr zufriedenstellend. Unsere Beratungsqualität stimmt. Der Ratsuchender-Berater-Kontakt befindet sich auf einem positiven Level. Unsere Angebotsstruktur entspricht den Bedürfnissen unserer Klienten. Es gilt, diesen Zustand zu erhalten.

### **Fachlicher Austausch, Intervention und Supervision**

Einmal wöchentlich findet eine **Arbeitsbesprechung** zur Optimierung der Arbeitsabläufe sowie zum fachlichen Austausch statt, an der nach Möglichkeit alle festangestellten Mitarbeiter der Beratungsstelle teilnehmen. Diese Besprechung dient als multiprofessioneller Qualitätszirkel der interdisziplinären Reflexion und Bewertung der Arbeit, der organisatorischen Absprache, der Begleitung laufender Vorhaben, sowie der Entwicklung und Planung neuer Vorhaben.

Daneben fand monatlich ein **interdisziplinärer fachlicher Austausch (Fachteam)** der Beratungsfachkräfte (Sozialpädagogen, Psychologen) statt, gerade unter den besonderen Bedingungen zeigte sich der erhöhte Bedarf zum gegenseitigen Austausch. Unter Nutzung der fachlichen Ressourcen aller beteiligten Mitarbeiter wurden hier ein Telefonleitfaden der Verwaltungskraft, sowie eine Übersicht über nicht-finanzielle Unterstützungsleistungen für Krebsbetroffene erstellt.

Die **Gruppensupervision** durch eine erfahrene externe Supervisorin konnte im vergangenen Jahr viermal (à 120 Minuten) stattfinden. Die Supervision erfolgte als Präsenzveranstaltung.

## 9. Ausblick und Danksagung

Im Berichtszeitraum waren die Kernleistungen der sozialrechtlichen und psychoonkologischen Beratung durch die Förderung des GKV Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen, den Länderanteil an der Regelfinanzierung und durch die Eigenleistungen des SRH Wald-Klinikums finanziell gesichert. Der Bewilligungsbescheid des GKV Spitzenverbandes für die Jahre 2023-2025 liegt bereits vor und gewährt uns damit eine Planungssicherheit für die nächsten 3 Jahre. Ausstehend ist noch der Länderanteil für eben benannten Zeitraum, hier laufen unsere Antragsbemühungen.

Die sport- und kunsttherapeutischen Angebote können wir, dank großzügiger Spenden der Sparda-Bank Berlin, ebenfalls weiterführen.

Daneben werden auch 2024 folgende Leistungen zu unserem festen Angebot gehören:

Außensprechstunden in der Internistisch-Onkologischen Gemeinschafts-Praxis in Gera sowie Hausbesuche in besonderen Fällen. Veranstaltungen wie unsere Informationsveranstaltung im Oktober 2024 sind ebenfalls fest eingeplant.

Ebenso sollen in 2024 unsere fest etablierte und mit große Nachfrage belegten Projekte wieder ihren festen Platz in unserem Angebotsportfolio finden. Durch Spendengelder finanziert, bieten wir 2024 in Kooperation mit der SRH Hochschule für Gesundheit auch wieder Workshops zu Ernährung/Kochen an.

Unser Herzkissenprojekt lief und läuft in gewohntem Umfang weiter, hier möchten wir uns ganz herzlich bei allen freiwilligen Näherinnen und Unterstützern bedanken.

Neben dieser inhaltlichen Arbeit wird auch unsere Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch Vortragsreihen, Informationsstände, Kontakte zu Behandlern, Selbsthilfegruppen, Krankenkassen, Netzwerkpartnern aber auch Politikern wieder verstärkt im Fokus stehen, um das Angebot der Beratungsstelle einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Netzwerkarbeit kann wieder intensiviert werden, zu unseren monatlich stattfindenden interdisziplinären Fachbesprechungen wollen wir hinzukommend interne und externe Kooperationspartner einladen, um Ratsuchende im Bedarfsfall noch zielgerichteter an regionale Beratungs- und Unterstützungsangebote verweisen zu können.

Wir freuen uns sehr über die Zusage zur Übernahme des 15% Anteils an der Gesamtfinanzierung für das Jahr 2023 durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien und hoffen, dass diese Säule auch zukünftig fester Bestandteil sein wird. Damit wäre unser Angebot auch langfristig abgesichert und wir können den Betroffenen und Angehörigen schlussfolgernd zuverlässig zur Seite stehen. Darüber hinaus werden wir uns weiterhin proaktiv um Spendeneinnahmen bemühen, da auch nach der eingeführten Regelfinanzierung sämtliche Zusatzangebote ausschließlich hierüber aufrechterhalten werden können.

Unser Dank gilt all denjenigen, die die Arbeit der Beratungsstelle und den Ausbau der Angebote

in jedweder Form unterstützt haben und dies auch weiterhin tun. Unser besonderer Dank gilt hierbei der Deutschen Krebshilfe, welche uns von 2009 bis 2020 über den Maßen unterstützte und somit die Etablierung eines qualitätsgesicherten und breitgefächerten Beratungs- und Unterstützungsangebotes für Krebsbetroffene im Großraum Gera ermöglicht hat. Und natürlich bedanken wir uns herzlich beim GKV Spitzenverband, sowie dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien für die Bewilligung unserer Förderanträge und damit Sicherstellung unserer Angebote. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns ebenso bei unserem Träger, dem SRH Wald-Klinikum Gera, sowie unseren langjährigen Förderern, der Sparda-Bank Berlin und dem Förderverein des Zabel-Gymnasiums (Aktion „Laufen mit Herz“), welche durch ihre finanzielle Unterstützung wesentlich dazu beigetragen haben, das Angebot in diesem facettenreichen Umfang aufrechtzuerhalten. Wir danken auch all denjenigen, die durch ihre spontane und unkomplizierte Hilfe und Unterstützung das Gelingen der bisherigen Projekte und Veranstaltungen ermöglicht haben.

**Wir freuen uns auf die Weiterführung unserer Arbeit und sind ab 10.04.2024 unter dem neuen Namen „SRH Krebsberatungsstelle Gera“ weiterhin für Betroffene und Angehörige da und begleiten sie auf ihrem Weg.**



Franziska Jahr

Diplom-Psychologin, Psychoonkologin,

Leiterin der Psychosozialen Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige

Impressum:

SRH Krebsberatungsstelle Gera

(Psychosoziale Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige)

SRH Wald-Klinikum Gera

Straße des Friedens 122

07548 Gera

Telefon: 0365 828 2175

Fax: 0365 828 2178

E-Mail: [krebsberatung-gera@srh.de](mailto:krebsberatung-gera@srh.de)